

Herrn
Landrat Michael Harig
Bahnhofstr. 9
02625 Bautzen

Herrn
Reiner E. Rogowski
Geschäftsführer der
OLK gGmbH

oa pett-we

24.01.2022

Sehr geehrter Herr Landrat Harig, sehr geehrter Herr Rogowski,

mit großer Sorge blicken wir auf die derzeitige Lage, insbesondere im Hinblick auf die sich abzeichnende Entwicklung im Gesundheitswesen.

Bei konsequenter Durchsetzung der aktuellen Coronaschutzverordnung kann es ab Mitte März diesen Jahres zu einem Beschäftigungsverbot für nicht gegen COVID-19 geimpftes Personal kommen. Betroffen hiervon wäre ein beträchtlicher Teil der Mitarbeiter ALLER Bereiche unseres Klinikums - Mitarbeiter, die sich seit Jahren, z. T. Jahrzehnten, aufopferungsvoll für das Wohl unserer Patienten eingesetzt und damit schließlich auch zum Bestehen und zur Entwicklung unseres Klinikums beigetragen haben. Und dies insbesondere auch in den letzten 2 Jahren unter erschwerten Bedingungen aufgrund der sehr aufwendigen Hygienemaßnahmen, der Kompensation des Ausfalls erkrankter Kollegen, der Übernahme von Zusatzschichten, einer größeren psychischen Belastung etc. Einen funktionierenden geregelten Arbeitsablauf mit entsprechender qualitativer Versorgung der uns anvertrauten Patienten sehen wir dann nicht mehr gewährleistet!

Bedingt wird dieses Szenario durch Einführung einer Impfpflicht – egal ob nur im Gesundheitswesen oder einer allgemeinen Impfpflicht.

Es sei an dieser Stelle erlaubt anzumerken, dass eine Impfung von gesunden Personen eine prophylaktische Maßnahme ist und dass diese deshalb (im Gegensatz zu einem therapeutischen Eingriff) insbesondere über ein hohes Maß an Wirksamkeit und Sicherheit verfügen muss! Beides gewährleistet die derzeit zur Verfügung stehende Schutzimpfung leider nicht.

Es ist kein Geheimnis mehr, dass der durch diese Impfung erzielte Schutz/die Immunität nicht gut wirkt bzw. nicht lange anhält. Häufige Auffrischungen sind/werden erforderlich. Selbst nach erfolgter Boosterung ist eine Weitergabe des Virus möglich, auch die Möglichkeit an Corona zu erkranken. Und selbst vor einem schweren Verlauf (wie man sich wenigstens erhoffte) schützt diese Impfung nicht sicher – ein Blick auf die an Corona erkrankten Patienten in unserem Hause spiegelt das wider.

Und was die Sicherheit angeht – nun, immer mehr bestätigte Nebenwirkungen/Impffolgen werden veröffentlicht und auch wir sind in unserer täglichen Arbeit schon mehrfach mit schweren Folgen nach Coronaimpfung konfrontiert worden.

Keine Frage, diese Infektionskrankheit muss so gut es geht mit wirksamen Mitteln und Maßnahmen behandelt/bekämpft werden. Eine Impfpflicht gehört sicher nicht dazu.

Sehr geehrter Herr Landrat Harig, sehr geehrter Herr Rogowski,

ich bitte Sie höflichst, aus o. g. Gründen und im Sinne der Patienten, unserer Mitarbeiter und unseres Klinikums sich für eine Aufhebung der Impfpflicht einzusetzen.

Hochachtungsvoll



Oberarzt Dipl.-Med. Jens Petters
FA f. Chirurgie u. Gefäßchirurgie